

Liebe Leserinnen und Leser

Prall und reif hingen die Trauben im Wingert und verdrängten die Sorgen der Vergangenheit. Sorgen? Ah, da war doch was: Hagel, Trockenheit und Hitzewelle. Alles nur ein Traum gewesen? Alles unberechenbarer von Jahr zu Jahr und immer schlimmer? Nein, genau diese Umstände machen unseren Beruf zu dem, was er ist: Anspruchsvoll, spannend und herausfordernd. Ein Traumberuf!

Wer dieses Jahr die hohen Zuckerwerte, teils tiefen Säuren und witterungsbedingt bei manchen Sorten und Standorten den hefeverfügbaren Stickstoff im Auge behält/behiehl und entsprechend reagierte, wird mit einem prächtigen Jahrgang belohnt.

Für die Region Zürichsee sowie die Zentralschweiz kann Folgendes festgehalten werden: Die weissen Jungweine zeigen sich bisher sehr aromatisch und gehaltvoll. Die Rotweine profitieren besonders von den hohen Zuckerwerten und moderaten Säuren bei eher tiefen pH-Werten. Die zum Teil knappe physiologische Reife, gerade bei den blauen Sorten, kann dadurch gut kompensiert werden.

Beste Grüsse und weiterhin viel Erfolg

Thierry Wins, Agroscope



## Allgemein

Je nach Region befinden wir uns in verschiedenen Phasen der Ernte. In der Westschweiz sowie dem Kanton Bern ist die Lese für dieses Jahr abgeschlossen. Im Mittelland werden diese Woche die letzten Trauben in den Keller gebracht. Andererseits ist Graubünden noch mitten in der Lese und hat mit der Blauburgunderernte erst begonnen. Die Öchslegrade von einigen Sorten steigen fast nicht mehr. In der nachfolgenden Tabelle sind die Sorten und ihre Reifegrade aus Wädenswil und Stäfa vom Montag, den 26. September ersichtlich:

Standort	Rebsorte	Reifegrade (°Oechsle)
Wädenswil	Blauburgunder	94
Stäfa	Blauburgunder	101
	Merlot	89
	Divico	91

### Reifeverlauf - Agrometeo

Die physiologische Reife, der Gesamtsäuregehalt als auch der verfügbare Stickstoff müssen beachtet werden, damit ausgewogene Weine hergestellt werden können. Eine aufmerksam durchgeführte Kontrolle ist deshalb unerlässlich. In Wädenswil und Stäfa haben wir die folgenden Sorten mit unterschiedlichen Werten geerntet:

Standort	Rebsorte	Ernte Datum	Reifegrade (°Oechsle)	Gesamtsäure (g/L)	Verfügbarer Stickstoff (mg/L)
Wädenswil	Cal 1-28	19.09.2022	89.4	9.0	104
	Cabernert noir	19.09.2022	96.8	5.6	56
	Gamarello	19.09.2022	102.7	5.4	69
	Merello	19.09.2022	96.1	5.0	75
	Cabernello	19.09.2022	101.9	5.0	72
	Cornarello	19.09.2022	86.7	4.3	57
	Nerolo	19.09.2022	103.0	6.4	38
Au	Sauvignon blanc	13.09.2022	93.1	6.2	134
	Kerner	13.09.2022	97.9	6.9	52
	Souvignier gris	21.09.2022	98.5	7.4	71
	Gamaret	21.09.2022	96.7	5.8	45
Stäfa	Pinot blanc	14.09.2022	90.7	6.8	168
	Chardonnay	14.09.2022	90.0	7.6	151
	Räuschling	15.09.2022	78.6	6.8	187

Das Wetter bleibt weiterhin wechselhaft. Überwiegend hängen vor allem noch rote Sorten. Diese Trauben sind noch gesund und bringen auch einen ordentlichen Ertrag. Die unbehandelte Blauburgunder-Parzelle in Wädenswil dürfte einen ähnlich grossen Ertrag bringen wie die gespritzten Parzellen! Die Ernte wird wohl auch in der Deutschschweiz in den nächste zwei Woche abgeschlossen.

## Pflanzenschutz - Allgemein

Aktuelle Erhebungsdaten zu Schädlingen finden Sie auf [www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch).

## Pflanzenschutz - Krankheiten

In betroffenen Anlagen sind die typischen Symptome von **Vergilbungskrankheiten (z. B. Schwarzholzkrankheit)** jetzt deutlich sichtbar. Wenn die drei genannten Symptome gleichzeitig auftreten, handelt es sich sehr wahrscheinlich um eine Vergilbungskrankheit.

- Rot (rote Sorten) oder gelb (weisse Sorten) verfärbte Blätter, die sich nach unten einrollen

- Fehlende Verholzung der Triebe
- Keine, eingetrocknete oder stark verrieselte Trauben

Bei einem Befallsverdacht sollten die Stöcke markiert und die kantonale Beratung informiert werden – insbesondere, wenn es sich um Junganlagen oder ein Erstauftreten handelt. **Bei nachgewiesenem Befall ist es sinnvoll, betroffene Stöcke zu roden.** Eine Bekämpfung der Vergilbungskrankheiten oder eine Heilung betroffener Rebstöcke ist nicht möglich.

Weitere Informationen unter: [Goldgelbe Vergilbung - Agroscope](#)

Auch mit **Esca** befallene Rebstöcke können jetzt gut erkannt werden. Es wird empfohlen, auch diese Stöcke zu markieren. Wenn Sie die Reben roden, lagern Sie diese nicht in der Nähe von Weinbergen. Komplette Stämme können auch nach dem Ausreissen bei feuchten Bedingungen zum Sporenflug beitragen. Verbrennen Sie die Rebstämme sofort oder lagern sie diese weit entfernt von Weinbergen mit einer Abdeckung, die zum Austrocknen führt.

Weiter Informationen unter: [Esca - Agroscope](#)

**Digitale Kompetenz**  
Werden Sie fit für die digitale Zukunft!

Spezialpreis  
für SZOW-  
AbonentInnen

Auskunft:  
Evelyne Beyeler  
+41 (0) 76 830 88 21  
(jeweils morgens)

Infos und  
Anmeldung:  
[info@szow.ch](mailto:info@szow.ch)  
Homepage SZOW:  
[Direktlink](#)

Die neuen und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen  
2-tägigen Workshops starten im September 2022.

Zusätzliche Daten im November 22 /Januar 23!

## Pflanzenschutz - Schädlinge

Die Fallenfänge bei der **Kirschessigfliege** sind etwas zurückgegangen, in einigen Gebieten sind aber verstärkt Eiablagen festzustellen. Besonders in Parzellen mit Vorschäden (Abdrücken, Botrytis...) sind häufig auch einheimische Essigfliegenarten zu finden.

In Anlagen mit stärkerem KEF-Auftreten sollten die Trauben möglichst rasch geerntet werden. Wo aufgrund mangelnder Reife die Ernte noch warten muss, ist der Einsatz von Surround (Kaolin) empfehlenswert.

**Surround (Kaolin): ÖLN und Bio, nicht bei Tafeltrauben, keine Wartezeit**

**Der Einsatz von Spinosad-Produkten ist eine Notmassnahme**, wenn andere Massnahmen (z.B. Surround, zeitnahe Ernte) nicht ausreichend bzw. möglich sind. Insektizideinsätze unmittelbar vor der Lese der roten Hauptsorten sind daher zu vermeiden!

Die Auflagen (siehe unten) sind in jedem Fall einzuhalten.

**Audienz / Elvis (Spinosad): nur ÖLN**, nur bei vorhandenen Eiablagen, max. 3-mal, **7 Tage Wartezeit**, Behandlungsintervall 7 Tage, **gefährlich für Bienen, nicht auf Früchte, die Saft absondern**, nicht bei Tafeltrauben, Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels nur mit Schutzkleidung

Weitere Informationen: [Drosophila suzukii \(admin.ch\)](#)

## Pflegehinweise

Löcherige sowie ungespannte **Vogelnetze** oder lose Netzteile am Boden sind gefährliche Fallen für Vögel und Igel. Nachdem die Netze angebracht worden sind, müssen diese regelmässig und gewissenhaft kontrolliert werden. [Schutz der Rebberge mit Rücksichtnahme auf Vögel und andere Tiere](#)

Das Säen einer **Winterbegrünung** erfolgt idealerweise früh im Herbst, kurz vor oder gleich nach der Ernte. Die Rebe hat zu diesem Zeitpunkt ihren Wachstumszyklus und damit die Nährstoffaufnahme bereits beendet, und daher ist der Entzug von Wasser und Nährstoffen durch die wachsenden Begrünungspflanzen im Herbst und Winter unproblematisch. Überschüssige Nährstoffe werden verwertet und somit eine Nitratauswaschung vermindert. Zusätzlich wird Bodenerosion durch eine Begrünung verhindert, die Wasserspeicherung im Boden erhöht und CO<sub>2</sub> fixiert.

Die Aussaat sollte eher dünn erfolgen, dadurch werden Einzelpflanzen kräftiger und wurzeln tiefer. Für eine Herbst-Winterbegrünung eignen sich Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Welsches Weidelgras, Winterraps, Winterrüben, Ölrettich, Futtermalve, Winterwicke, Inkarnatklee, Wintererbse, Lupine, Persischer Klee, Schwedenklee und Buchweizen.

Diese Pflanzen können in milden Winterphasen beachtliche Mengen an Biomasse produzieren. Im Weinbau kann man sich diese Fähigkeiten zu Nutze machen, weil Rebberge meist an sonnen- und wärmebegünstigten Lagen liegen, was einer effizienten Winterbegrünung zugutekommt.

Im Frühjahr wächst die Begrünung dank des Entwicklungsvorsprungs sehr rasch heran und produziert in kurzer Zeit viel organische Masse. Durch rechtzeitiges Walzen oder Mulchen entsteht auch in trockenen Lagen keinerlei Konkurrenz und der Nährstoffbedarf der Reben kann dadurch zum grossen Teil sehr gut abgedeckt werden.

Brennnesseln können jetzt wieder gemäht werden. In Anlagen mit **Schwarzholzkrankheit** wird empfohlen, befallene Rebstöcke sowie alle Brennnesseln in der Umgebung zu entfernen. Dies kann im Herbst oder im Frühjahr geschehen. [Brennnesselbekämpfung und Schwarzholzkrankheit](#)

## Diverses

### Thema Stickstoffanalyse / NOPA

Aufgrund der zum Teil geringen Stickstoffwerte in den Traubenmosten des aktuellen Jahres hat sich das Weinbauzentrum entschieden, eine Analyse zur Bestimmung des hefeverfügbaren Stickstoffes im Most für die Praxis anzubieten. Dazu müssen die Traubenmoste möglichst schwefelfrei jeweils zwingend bis 12:00 Uhr am WBZW eingereicht werden. Bis Ende September werden die Messungen von Montag bis Freitag täglich vorgenommen. Im Oktober zweimal wöchentlich jeweils am Dienstag und Donnerstag.

Die Resultate werden dann innerhalb von 24 Stunden zugestellt. So ist sichergestellt, dass noch vor oder während der Gärung Einfluss genommen werden kann.

Für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte den Leiter Labor am WBZW Rolf Zimmermann unter:

044 552 72 10

### Save The Date ERFA 2022 am Zürichsee

Der Erfahrungsaustausch findet am 22.11.2022 ab 14.00 auf dem Weingut Diederik in Küsnacht am Zürichsee statt. Der ERFA soll eine Plattform für Piwi-Jungweine aus dem Jahrgang 2022 sein. Des Weiteren gibt das FiBL einen Einblick in das Projekt InnoPIWI (Anbau und Ausbau von robusten Sorten, um das Potenzial zu zeigen).

Anmeldung und weitere Informationen über [michele.bono@fibl.org](mailto:michele.bono@fibl.org)

## Informationen aus SH • TG • ZH

### Überprüfen Sie Ihre Weinlesedaten

Die administrative Weinlese befindet sich in vollem Gange. **Sie als Produzenten können Ihre Weinlesedaten selbständig überprüfen.** Darin enthalten sind alle auf Ihren Betrieb verbuchten Traubenposten zur Weinerzeugung (Traubensaft etc. werden hier nicht aufgeführt, nur im Kellerblatt). In einem ertragreichen Jahr ist diese Kontrolle umso wichtiger. Fehlerhafte Atteste können zu vermeintlichen Überlieferungen führen. Beheben Sie solche Fehler schnellstmöglich mit Ihrer Kellerei. Ende der Weinlesekampagne werden Überlieferungen gemäss Weinverordnung deklassiert.

**Ihre Weinlesedaten finden Sie auf dem Agate-Portal** (detaillierte Anleitung siehe Anhang):

1. Einloggen auf [www.agate.ch](http://www.agate.ch)
2. Traubenpass *Kantonskürzel*
3. Rolle Rebbetrieb wählen
4. Menüpunkt "Abschiessen / Druck" hinten den Bericht Weinlesedaten generieren

**Sollten Ihre Weinlesedaten noch leer sein, wurde vom Einkellerer noch nichts auf Sie erfasst: Kontaktieren Sie bitte Ihre Einkellerer.**

### KEF-Monitoring 2022 beendet

Die KEF-Fangzahlen werden am 27.9.2022 letztmals veröffentlicht. Dies weil die Ernte mehrheitlich abgeschlossen ist.

## Links

Weitere nützliche Links:

[PSM Register BLV](#)

[Pflanzenschutzmittelliste Rebbau 2022](#)

[Pflanzenschutzempfehlung für den Rebbau 2021/2022](#)

[Betriebsmittelliste FiBL](#)

[Toolkit Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel](#)

## Hinweise zum Inhalt

Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen, die auf Informationen und Erfahrungen von Agroscope, kantonalen Fachstellen, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und Produzenten sowie auf Wetterdaten von Agrometeo und MeteoSchweiz basieren. Die Empfehlungen beinhalten vorwiegend überregionale Prognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Regionale Gegebenheiten und Sorteneigenschaften können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid und die Verantwortung für daraus abgeleitete Massnahmen liegen beim Produzenten.

Die nächste Nummer erscheint am 15. November 2022.

### Impressum

Redaktion	Kant. Fachstellen für Weinbau der Kantone AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, NW, OW, UR, SG, SH, SO, SZ, TG, ZH, ZG, Fürstentum Liechtenstein, Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW)
Chefredaktor	Lorenz Kern, Weinbauzentrum Wädenswil, lorenz.kern@weinbauzentrum.ch
Abonnement	bei den jeweiligen kantonalen Fachstellen
Produktion	Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau (SZOW), 8820 Wädenswil, info@szow.ch
Erscheinungsweise	Feb. bis Dez. alle 2-4 Wochen, ca. 18 Ausgaben pro Jahr (zusätzliche Ausgaben möglich)